

Wer war nochmal Guido Westerwelle?



Bei aller Wertschätzung, Guido Westerwelle in derselben Reihe mit Bismarck und Helmut Schmidt, ist dann doch ein bisschen viel der Ehre. Westerwelle war die nicht besonders erfolgreiche und häufig auf dem letzten Platz der Beliebtheitsskala stehende Episode zwischen zwei Amtszeiten von Außenminister Frank-Walter Steinmeier. Und Alice Schwarzer sollte man eher unter dem Ladentisch anbieten. Aber, wie heißt es so schön, einem geschenkten Gaul schaut man nicht auf die Füße.

Ab dem 9. März werden im MedienPoint Tempelhof 100 interessante Lebensläufe zum kostenlosen Mitnehmen angeboten. Dabei handelt es sich teilweise um Biografien, die von anderen über einen prominenten Zeitgenossen geschrieben wurden, wie um Autobiografien, die eigentlich selbst geschrieben sein sollten, aber in der heutigen schnelllebigen Zeit meist nur noch einen Journalisten diktieren, der dann daraus – im besten Falle - etwas Lesenswertes macht. Henning Hamann vom MedienPoint

Tempelhof: „Wir verschenken über 100 Biografien ab Montag, 10 Uhr, solange der Vorrat reicht. Damit viele in den Genuss kommen, ist die Abgabe auf drei Exemplare pro Person begrenzt!“

„Dass es sich lohnen kann, Autobiographien zu lesen, beweisen die autobiographischen Werke von Nelson Mandela, Friedrich Nietzsche, Johann Wolfgang von Goethe, Günter Grass, James Joyce, Selma Lagerlöf, Marcel Reich-Ranicki und Richard Wagner“, heißt es in einer Pressemitteilung des MedienPoints. „Neben interessanten Einblicken in das Leben dieser historisch und künstlerisch bedeutsamen Personen, bieten diese Bücher auch einen interessanten neuen Blickwinkel auf die Zeit, in der ihre Verfasser lebten.“

Und erklärend wird hinzugefügt: „Als Literaturgattung behandelt die Biografie meist Personen des öffentlichen Lebens wie Politiker, Wissenschaftler, Sportler, Künstler oder Menschen, die durch ihr Wirken einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag geleistet haben. Wichtige literarische Biografen deutscher Sprache waren und sind etwa Karl August Varnhagen von Ense, Stefan Zweig, Emil Ludwig und Golo Mann. Viele biografische Texte vermischen die historischen Fakten mit freien Erfindungen (biografischer Roman, historischer Roman). Eine Autobiografie (Selbstbeschreibung) liegt vor, wenn die Biografie von der betreffenden Person selbst verfasst ist oder sie wenigstens als Verfasser gilt. Vielen Prominenten stand auch ein professioneller Ghostwriter hilfreich zur Seite.“

Und wenn Sie es nicht schaffen sollten, im MedienPoint vorbeizuschauen, können Sie bei Amazon die Westerwelle-Biografie auch für 2,99 Euro erwerben, gebraucht 94 Cent. Es gibt auch Spaßbiografien wie „Guido außer Rand und Band“ oder die „Erste offizielle Guidografie“. Die kriegt man schon für einen Cent. Da wären dann die Portokosten zigmal höher als das Produkt. Übrigens „Gott und die Welt“ von Gregor Gysi gibt es schon für 14 Cent. Werfen Sie also lieber das Geld in die Kaffeekasse des MedienPoints und kommen Sie nächste Woche dort vorbei:

MedienPoint Tempelhof,
Werderstr. 13, 12105 Berlin
Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr

Ed Koch

Foto: MedienPoint Tempelhof